

Ernährung (Mangelernährung)

Leitlinie

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Ernährung (Mangelernährung)	2
1.1 Definitionen	2
1.2 Risikofaktoren	2
1.3 Anzeichen	2
1.4 Links zu Leitlinien	2
1.5 Unterdifferenzierungen.....	2
1.6 Definitionen der Unterdifferenzierungen	3
2 Literaturnachweise:	3
3 Anschriften der Verfasser	3
3 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	3

Ernährung (Mangelernährung)

Stand: Juni 2017

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Harald Bielitz

1 Ernährung (Mangelernährung)

1.1 Definitionen

Nährstoffzufuhr, die den Stoffwechselbedarf nicht deckt. (00002) [2]

Ernährung ist eine Art von Funktion mit den spezifischen Merkmalen: Gesamtheit aller Körperprozesse und Abläufe, die in Beziehung stehen zur Ernährungsentwicklung und zum Ernährungsstatus des Körpers als Gesamtheit, zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der körperzellspezifischen Prozesse, die direkt mit der Nahrungsaufnahme, dem Stoffwechsel und der Verwertung von Nahrung verbunden sind. (1A.1.1.1.4) [1]

1.2 Risikofaktoren [2]

- Unfähigkeit, Nahrung zu sich zu nehmen
- Unfähigkeit, Nahrung zu verdauen

1.3 Anzeichen [2]

- Körpergewicht liegt 20 % oder mehr unter dem Idealgewicht
- Abneigung gegen das Essen
- Fehlendes Interesse am Essen
- Bericht über verändertes Geschmackempfinden
- Gewichtsverlust bei angemessener Nahrungsaufnahme
- Blasse Schleimhäute
- Geringer Muskeltonus

1.4 Links zu Leitlinien

Vorerst kein Link!

1.5 Unterdifferenzierungen

Nahrungsaufnahme

Flüssigkeitsaufnahme

Flüssigkeitsdefizit

Gefahr eines Flüssigkeitsdefizits

Nährstoffaufnahme

Ernährungsstatus

1.6 Definitionen der Unterdifferenzierungen

Nahrungsaufnahme ist eine Art von Ernährung mit den spezifischen Merkmalen: Prozess der Aufnahme von Nährstoffen oder notwendiger Nahrung, der den Ernährungs- und Stoffwechselprozess des Körpers beeinflusst und die Nährstoffe bereitstellt, die das Leben aufrechterhalten. (1A.1.1.1.4.1) [1]

Flüssigkeitsaufnahme ist eine Art von Nahrungsaufnahme mit den spezifischen Merkmalen: Prozess der Aufnahme von Flüssigkeiten und Wasser, welcher notwendig ist für das Wachstum, die normalen Körperfunktionen und den Erhalt des Lebens. (1A.1.1.1.4.1.1) [1]

Flüssigkeitsdefizit: Verminderung des intravaskulären, interstitiellen und/ oder intrazellulären Flüssigkeitsvolumens. Dieser Zustand bezieht sich auf Dehydratation, Wasserverlust ohne Veränderung des Natriumgehalts. (00027) [2]

Gefahr eines Flüssigkeitsdefizits: Risiko einer vaskulären, zellulären oder intrazellulären Dehydratation. (00028) [2]

Nährstoffaufnahme ist eine Art von Nahrungsaufnahme mit den spezifischen Merkmalen: Prozess der Aufnahme von Nährstoffen wie Proteine, Mineralien, Kohlenhydrate, Fett und Vitamine, die notwendig sind für das Wachstum, die normalen Körperfunktionen und den Erhalt des Lebens. (1A.1.1.1.4.1.2) [1]

Ernährungsstatus ist eine Art von Ernährung mit den spezifischen Merkmalen: Gewicht und Körpermasse in Beziehung zur Aufnahme von allgemeiner und spezieller Nahrung im Verhältnis zur Größe, zum Körperbau und zum Alter. (1A.1.1.1.4.2) [1]

2 Literaturnachweise:

1. Hinz M, Dörre F, König P, Tackenberg P: *ICNP Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis*. S. 169. Verlag Hans Huber, Bern 2003.
2. NANDA International (Hrsg.): *Pflegediagnosen Definitionen und Klassifikation 2009 - 2011*. S. 96/106/107. Recom, Kassel 2010.

3 Anschriften der Verfasser

Harald Bielitz

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen

Karl August Lingner

Maxim-Gorki-Str. 39

01127 Dresden

hbielitz@web.de

3 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den Regeln der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie und den Empfehlungen der AWMF (Version vom 23. April 2010) und internationalen Empfehlungen